©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Berichte über die Thätigkeit der St. Gallenischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1866—1867. St. Gallen 1867.

Verhandlungen der schweizerischen Gesellschaft für Natur-Wissenschaften in Rheinfelden am 9. 10. und 11. September 1867. CI. Versammlung. Jahresbericht 1867.

Lotos Zeitschrift für Natur-Wissenschaften von Prag 1868 XVIII. Jahrgang Nr. 1—8.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt 1869 Nr. 1 bis 12.

Als ordentliches Mitglied trat dem Vereine bei Herr:

Ludwig Hofer, k. k. Artillerie-Hauptmann in Hermannstadt.

E. A. Bielz.

Balneologische Beiträge

von

F. FOLBERTH.

Im Laufe der Jahre 1867 und 1868 hatte ich Gelegenheit zwei vaterländische Mineralwasser chemisch zu untersuchen. Das eine dieser Wasser gehört einer Quelle an, welche im Thale der Bassener Heilquellen entspringt, während das Material für die zweite Analyse einer Quelle entnommen wurde, die auf dem Gebiete der Gemeinde Nieder-Eidisch, bei Sächsisch-Reen, zu Tage tritt.

Die Bassener Quelle, Eigenthum des Herrn M. Ehrlich, liegt zwischen dem Dorfe Bassen und der Felsenquelle, etwa 250 Schritt von dieser entfernt, am rechten Ufer des durch das Thal sich hinziehenden Baches. Das Wasser sammelt sich in einer, beiläufig 2 Klafter langen und etwa 1½ Klafter breiten Vertiefung. Es war daher eine Bestimmung der Wasserergiebigkeit dieser Quelle, bei dem gänzlichen Mangel einer Fassung und somit eines geregelten und messbaren Abflusses, nicht ausführbar. Ein namhafter Wasserreichthum kann hier übrigens nicht erwartet werden, wofür sowohl die oberhalb der Quelle austretende Wassermenge, als auch die sonstigen örtlichen Verhältnisse sprechen.

Das Wasser der Ehrlich'schen Quelle ist klar, farblos, von salzigem, hintennach etwas bitterem Geschmack und besitzt den eigenthümlichen Geruch, welcher bei vielen Salzsoolen wahrgenommen wird. Bei einer Lufttemperatur von 22°C zeigt die Quelle eine Temperatur von + 19°C. Das specifische Gewicht des Wassers wurde bei + 16°C mit 1.03445 gefunden.

Die Füllung und Zusendung des zur Analyse der Eidischer Quelle erforderlichen Wassers verdanke ich dem Eifer und der Güte des Herrn Physicus Dr. Fritsch in Sächsisch-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Reen. Dieses Wasser ist ebenfalls klar, farb- und geruchlos, hat einen scharf salzigen Geschmack und zeigt bei + 16°C ein specifisches Gewicht von 1.05897.

Die qualitative Analyse der Bassener Quelle ergab die Anwesenheit von Natrium, Calcium, Magnium, Eisen, Chlor, Brom, Jod, Kohlensäure, Thonerde und Kieselsäure. Der Nachweis von Jod und Brom, ohne vorhergegangenes Eindampfen des Wassers gelang nicht, wohl aber in 3 Liter auf ein geringes Volum gebrachten Mineralwassers.

Im Eidischer Wasser wurden gefunden: Natrium, Calcium, Magnium, Eisen, Chlor, Schwefelsäure, Kohlensäure, Thonerde und Kieselerde. Jod und Brom, deren Anwesenheit, bei der grossen Menge Chloride, nicht unwahrscheinlich war, konnten nicht nachgewiesen werden; wenigstens wurden in sieben Liter Wasser weder Jod noch Brom gefunden.

Die quantitative Analyse beider Quellen wurde nach den gegenwärtig üblichen und in den analystischen Handbüchern beschriebenen Methoden ausgeführt. Aus den durch die quantitative Analyse erhaltenen Werthen berechnen sich folgende Zusammenstellungen :

Bestandtheile	Das Wasser der Quelle zu Bassen enthält	Das Wasser der Quelle zu Eidisch enthält
	in 1 Liter = 1000 C. C. Gramme.	
Chlornatrium	45.366	85.400
„ calcium	1.649	0.262
„ magnium	0.664	0.197
Bromnatrium	0.038	—
Jodnatrium	0.0018	—
Schwefelsaurer Kalk	—	0.456
Kohlensaurer Kalk	0.307	0.146
Kohlensaure Bittererde . . .	0.283	Spuren
Kohlensaures Eisenoxydul . .	0.014	—
Thonerde	0.014	—
Thonerde und Eisenoxyd . .	—	0.025
Kieselerde	0.039	0.044
Summe der festen Bestandtheile .	48.3758	86.530
Halbgebundene Kohlensäure .	0.275	unbestimmt
Freie Kohlensäure	0.576	
Summe der Bestandtheile	49.2268	86.530

Die in der Bassener Quelle gefundenen 0.576 Gr. Kohlensäure entsprechen bei 760 mm. Quecksilberhöhe und 0°C: 292.8 Raumtheilen, 100 Raumtheile Wasser enthalten somit bei dem Normalbarometerstande und der Temperatur der Quelle 31 Raumtheile Kohlensäure.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Folberth F.

Artikel/Article: Balneologische Beiträge 158-159